Reimar Banis

Psychosomatische Energetik bei kindlichen Verhaltensstörungen

Die eigentliche Ursache kindlicher Verhaltensstörungen wird heute ausschliesslich bei den Eltern gesucht. Wenn sich ein Kind zu schüchtern oder zu aggressiv, wortkarg oder konzentrationsgestört verhält, unterstellt man geradezu reflexhaft ein gravierendes elterliches Fehlverhalten. Die moderne Psychoanalyse ebenso wie die modernen Theorien der kindlichen Entwicklung rückten die Eltern-Kind-Beziehung übermässig stark in den Vordergrund. Dadurch kam es zu einer viel zu einseitigen Sichtweise, die leider mittlerweile zum Allgemeingut weiter Bevölkerungskreise geworden ist. Sie trug entscheidend dazu bei, Eltern pauschal zu Hauptschuldigen zu erklären, wenn ein Kind in irgendeiner Weise unangenehm auffällt.

Mittlerweile weiss man durch Studien an genetisch identischen Zwillingen, die sofort nach der Geburt zur Adoption freigegeben worden sind und teilweise in völlig gegensätzlichen Elternhäusern gross wurden, dass der genetische Anteil am Verhalten viel grösser sein dürfte als allgemein angenommen. Man geht heute von einem mindestens 50–60-prozentigen Anteil der Gene aus, ein hoher Prozentsatz, der natürlich jede Form der pädagogischen oder psychologischen Einflussnahme von vornherein in ihrem Wert herabsetzt. Verständlicherweise ist das vielen Therapeuten ein Dorn im Auge, denn wenn etwas genetisch festgelegt ist, untergräbt das logischerweise den Stellenwert derartiger Therapien, aber natürlich auch den Optimismus der Eltern.

Weil sich diese Forschungsergebnisse mittlerweile herumgesprochen haben, dürfte das einer der Hauptgründe dafür sein, warum sich in den letzten Jahren die Fälle kindlicher Verhaltensstörungen häufen, die ich in meiner

psychosomatisch ausgerichteten Naturheilpraxis behandle. Eltern suchen eine alternative Hilfe für ihr Kind, nachdem zahlreiche konventionelle therapeutische Versuche entweder erfolglos geblieben sind, sie durch Erfolgsgegeschichten bei anderen Kindern ermuntert wurden oder sie ihr Kind „nicht mit Chemie vollstopfen wollen“. Nicht selten sind auch jene Fälle, wo Eltern einfach alles probieren wollen, was Aussicht auf Erfolg verspricht. Viele Eltern wollen den Erfolg einer längerdauernden konventionellen Gesprächs- und Verhaltenstherapie einfach nicht abwarten, weil sie spüren, dass ihrem Kind die Zeit davonrennt.

Energieblockaden testen und auflösen

In der Komplementärmedizin gibt es zahlreiche erprobte Möglichkeiten, kindliches Verhalten positiv zu beeinflussen und in den meisten Fällen sogar dauerhaft zu harmonisieren. Am bekanntesten dürfte die pädagogisch ausgerichtete Edu-Kinesiologie sein sowie die Einzelmittelhomöopathie. Ich selbst arbeite mit der „Psychosomatischen Energetik PSE“, einer von mir entwickelten Methode zur Messung des Energiefeldes und zur Aufdeckung unbewusster seelischer Konflikte (Abb. 1). Die Erfahrung zeigt, dass ausnahmslos alle Kinder mit Verhaltensstörungen zu niedrige Vital- und Emotionalwerte haben. Während man bei gesunden Kindern Werte von über 80–100% testen kann, liegen die Werte bei verhaltensgestörten Kindern meist unter 40% oder noch niedriger. Weil das kindliche Verhalten im Unterschied zu Erwachsenen ganz wesentlich von der Vital- und Emotionalebene gesteuert wird, werden solche Kinder ungezogen, introvertiert,

unkonzentriert, zappelig und in jeder Weise emotional unausgeglichen. Während des Unterrichts können sie sich nicht mehr konzentrieren und sind leicht ablenkbar.

Sucht man nach den Ursachen der niedrigen Energiewerte, findet man bei praktisch allen Kindern grosse Energieblockaden teils innerer, teils äusserer Art. Meist handelt es sich bei den inneren Energieblockaden um seelische Konflikte, die im Energiefeld als Energieräuber wirken (Abb. 2). Löst man diese Konflikte mit bestimmten homöopathischen Komplexmitteln auf (den sog. „Emotionalmitteln“, im Handel als Emvita®), normalisieren sich die Energiewerte innerhalb mehrerer Monate und die Verhaltensstörung verschwindet.

Bei nicht wenigen Kindern findet man zusätzliche Energiestörungen, seien es erdstrahlverseuchte Schlafplätze oder Elektrosmog am häuslichen Lern- und Schlafplatz. Beim Hausbesuch sieht man Fernseher im Kinderzimmer und DECT-Ladestationen in Kopfnähe des schlafenden Kindes, dazu Handymasten in Wohnnähe und Wireless-Sendestationen im Haus und in der Nachbarschaft. Nicht selten sind die Kinder durch zu viel Umgebungslärm von einer nahen Hauptverkehrsstrasse belastet. Während des Tages wird noch ständig das Handy benutzt und zu wenig körperlicher Ausgleich in Form von Sport und Herumtollen betrieben, abgesehen von einer einseitigen und teilweise ungesunden Ernährung, was dann logischerweise irgendwann zu einem kompletten energetischen Fiasko führen muss.

Zwei typische Praxisfälle

Wie erfolgreich sich die naturheilkundliche Therapie kindlicher Verhaltensstörungen meist auswirken kann, aber

Abb. 1: Psychosomatische Energetik: 7 Chakren mit 28 Konfliktthemen

Abb. 2: Gedrosselter Energiefluss durch Konflikte

auch, dass sie allgemein harmonisierend wirkt, möchte ich anhand zweier Praxisfälle demonstrieren. Sie zeigen, dass die biologische Therapie emotional allgemein ausgleichend wirkt, egal, ob es sich um eine Introversion oder Extroversion als Ausgangslage handelt.

Fall 1

Beim ersten Fall geht es um einen 5-jährigen Jungen. Er kommt zusammen mit seinem alleinerziehenden Vater, hinter dem er sich die ganze Zeit versteckt, und er redet kein einziges Wort mit mir. Der Junge ist auffallend blass, extrem hager und sei laut dem Vater im Unterschied zu seinen Geschwistern sehr infekтанfällig. Auffällig ist seine extreme Schüchternheit, sobald er nicht mit seinen drei Geschwistern zusammen ist und auf fremde Kinder trifft. Der aktuelle Konsultationsgrund ist eine fragliche Schulreife. Anamnestisch wurde direkt nach der Geburt ein schwerer Herzfehler operiert. Vital und emotional teste ich bei ihm sehr niedrige Werte, dazu finde ich einen grossen Konflikt mit dem Thema „Panik“.

5 Monate nach Beginn der PSE-Therapie sind die Energiewerte wieder normal. Der Junge sieht erstmals wieder braungebrannt, kräftig und gesund aus. Laut dem Vater sitzt er jetzt nicht mehr alleine zuhause herum, sondern sei viel offener geworden und spielt auf der Strasse mit anderen Kindern. Zu meiner Überraschung spricht er mich erstmals direkt und offensiv an, als ich mich mit seinem Vater unterhalte („Wie lange dauert das denn noch?“ mit bösem Blick und in die Seiten gestemten Ärmchen). Er geht jetzt laut Bericht des Vaters auf andere Kinder zu, er wehrt sich auch bei Auseinandersetzungen, wozu er vorher nicht fähig war. Er hat keine Infekte mehr und die Einschulung sei jetzt erfreulicherweise möglich.

Fall 2

Bei diesem Fall eines verhaltensgestörten Jungen stand nicht die Introversion, sondern im Gegenteil ein stark extrovertiertes Verhalten im Vordergrund:

Ein 10-jähriger Junge erscheint mit seinen Eltern. Er habe stark wech-

Ausbildung zum zertifizierten Energietherapeuten

Psychosomatische Energetik (PSE) ist eine neue Heilmethode, die Körper, Seele und die Lebensenergie des Menschen ansprechen soll. Diese Heilmethode betrachtet sich als Ergänzung zu anderen Methoden der Schulmedizin, Energiemedizin und Psychotherapie.

Die Ausbildung in Psychosomatischer Energetik erfolgt nach einheitlichen Standards, ist berufsbegleitend und besteht aus:

1. zwei Seminaren (Basis- und Fortgeschrittenen-Seminar),
2. zwei Übungstagen (Austesten der eigenen Konflikte, Vertiefung der praktischen Testfähigkeiten),
3. einem viertägigen Intensivseminar mit schriftlicher und praktischer Prüfung sowie
4. dem Nachweis einer Eigenthherapie mit PSE durch einen zertifizierten Energietherapeuten.

Nähere Informationen:

Rubimed AG, Grossmatt 3, CH-6052 Hergiswil • www.rubimed.com • info@rubimed.com

selnde Schulnoten, teilweise sei er der Beste seiner Klasse, dann wieder habe er ganz schlechte Schulnoten. Er sei teilweise extrem unruhig, laufe während des Unterrichts in der Klasse umher und ärgere andere Mitschüler. Den Eltern sei mitgeteilt worden, dass dem Jungen bei gleichbleibendem Verhalten die Sonderschule droht. Ich teste stark erniedrigte Vital- und Emotionalwerte. Als Energieblockade findet sich ein großer Konflikt mit dem Thema „Unruhe“. Nach 4 Monaten der Konflikttherapie ist der Junge deutlich ruhiger und kann sich jetzt konzentrieren. Er sei wieder freundlich zu Mitschülern und pädagogisch wieder ansprechbar. Er darf zur Beruhigung der Eltern auf der normalen Schule bleiben.

Zusammenfassung

Meine Praxiserfahrung und die ähnlich arbeitender Kollegen zeigt, dass das kindliche Verhalten durch energetische Faktoren stark beeinflusst wird. Eine entsprechende Diagnose und Therapie kann eine parallel ablaufende Psycho- und Verhaltenstherapie unterstützen, erfahrungsgemäss oft sogar ersetzen, wie die beiden typischen Praxisfälle zeigen. Eine psychoenergetische Therapie ist für den Patient relativ preiswert und zeitsparend, einfach und schnell durchführbar und in der Regel ausgesprochen effektiv. Letzteres betrifft sowohl die Verbesserung der Schulleistung, das harmonische Miteinander mit Gleichaltrigen als auch

die deutliche Verbesserung der pädagogischen Ansprechbarkeit.

Literatur

Banis, R.: Spirituelle Energiemedizin. Verlag Via Nova, Petersburg 2007.

Banis, R.: Durch Energieheilung zu neuem Leben, Verlag Via Nova, Petersburg 3.Aufl. 2003.

Anschrift des Autors:

Dr. med Reimar Banis
Arzt für Allgemeinmedizin und
Naturheilverfahren
Zum Scheidberg 9
DE-66798 Wallerfangen / Gisingen